Das politische Leben des Pirous Faghhai Davani

Pirous F. Davani wurde 1961 in Teheran/Iran als Sohn einer Arbeiterfamilie geboren. Da er in einer Familie aufwuchs, in der viele dem Widerstand angehörten, entwickelte er früh eine besondere Sensibilität für gesellschaftliche Probleme. Im Alter von 18 Jahren wirkte er aktiv beim Protest des iranischen Volkes gegen die Diktatur des Shah-Regimes mit.

Nach der Revolution schloß er sich der Linken Bewegung an, woraufhin er wegen seiner Aktivitäten 1981 das erste Mal verhaftet und sieben Monate lang festgehalten wurde. Kurz nach seiner Freilassung begann eine neue Regierungsoffensive gegen die Linke und Andersdenkende. Während der 80er Jahre erkannte Pirous F. Davani im Zuge der Krise seines politischen Lagers die Notwendigkeit der erneuten Betrachtung von linker Weltanschauung und Identität. Der geschickte Organisator unternahm viele Versuche, die Sympathisanten der Linken trotz ihrer unterschiedlichen Auffassungen in eine gemeinsame Diskussion zu integrieren. Diese Arbeit war nur im Untergrund, in der Illegalität möglich. Die eigene persönliche Erfahrung und seine Liebe zum Menschen veranlaßten ihn, Kontakte zu Familien der Opfer des politischen Kampfes zu suchen. Sehr schnell entwickelte er sich zu einem beliebten Freund der Familien dieser Opfer.

Im Herbst 1988 begann er den Massenmord an politischen Gefangenen weltweit bekannt zu machen, um das Regime unter internationalen öffentlichen Druck zu setzen und es zur Beendigung der Massenmorde zu veranlassen. Diese nationale Tragödie machte ihm erneut bewußt, daß trotz Unterschieden in politischen Auffassungen nur eine geeinte Widerstandsbewegung im Kampf für Freiheit, Gerechtigkeit und Demokratie erfolgreich sein kann. Deshalb konzentrierte er seine Aktivitäten auf die Annäherung verschiedener politischer Richtungen. Seine Arbeit blieb den Sicherheitskräften im iranischen Polizeistaat nicht verborgen.

Im Winter 1991 konnte Pirous F. Davani einer zweiten Verhaftung nicht entgehen. Nach sechs Monaten Folter und Mißhandlungen in einem nichtöffentlichen Verfahren zu drei Jahren Gefängnis und 50 Peitschenhieben verurteilt.

In Anbetracht seiner positiven Lebenseinstellung und seiner unerschütterlichen politischen Überzeugung organisierte er während seiner Haft die Gefangenen und wurde so zu ihrer Integrationsfigur. Dies führte dazu, daß er mehrmals in Einzelhaft verlegt wurde und keinen Besuch mehr empfangen durfte.

Während seiner Haft lernte er u.a. die politischen Gefangenen Abbas Amir Entesam, mit dem sich trotz großen Altersunterschiedes und verschiedenen politischen Ansichten eine vertrauensvolle Freundschaft entwickelte und Ali Amui, der insgesamt 27 Jahre seines Lebens als politischer Gefangener im Gefängnis unter dem Shah- und dem Chomenei-Regime verbrachte, persönlich kennen.

Nach vier Jahren Inhaftierung wurde Pirous F. Davani 1995 freigelassen. Da der iranische Geheimdienst über seine politischen Überzeugungen und Aktivitäten informiert war, entschloß er sich, die wenigen legalen Möglichkeiten für seinen Kampf zu nutzen, denn seine Untergrundarbeit begann er als Gefährdung seiner Familie und Freunde zu betrachten. Eine dieser Aktivitäten war die Gründung des Forschungsinstitutes „Payame Pirous" (persisch: Payame = Botschaft; „Pirous" = Sieg), das verlegerischen Tätigkeiten nachging. Da nach iranischer Gesetzgebung die Veröffentlichung von Bulletins keinerlei Genehmigung der Behörden bedarf, publizierte er auf diesem Wege regelmäßig Schriften, in denen verschiedene Personen und Gruppierungen unterschiedlicher Einstellung ihre Auffassungen zu politischen, ökonomischen und sozialen Problemen darstellten:

Das Thema der letzten Ausgabe der Bulletins von Juni 1998 war die Betrachtung der Hintergründe der iranischen Verfassung und ihr Gegensatz zur Demokratie, die ein Recht auf Gedankenfreiheit und selbstbestimmtes Leben impliziert.
Mit dem Bekanntmachen der Schwächen der Regierung sollte der Glaube der Bevölkerung an ihre eigenen Veränderungskräfte wiederbelebt werden, um dem Kampf für ihre Rechte auf der Basis der Freiheit Andersdenkender stetig voranzutreiben.

Die als notwendig erkannte Annäherung verschiedener politischer Strömungen veranlaßte ihn Verbindungen zu anderen Oppositionsgruppen im Land aufzubauen. Ein Ergebnis dieser Bemühungen ist das Zustandekommen eines runden Tisches 1995 unter Beteiligung von Dr. Ibrahim Jazdi, Dr. Habibullah Peiman, Dipl. Ing. Essatollah Sahabbi und Pirous F. Davani als Vertreter der Linken. Der Inhalt dieser Diskussion wurde vom Forschungsinstitut „Payame Pirous" im Iran und in mehreren im Ausland erscheinenden iranischen Zeitungen, wie z.B. „Kar" und „Nimrooz" veröffentlicht.

Im Dezember 1997 war Pirous F. Davani Mitbegründer der „Vereinigung für Demokratie im Iran", deren Sprecher er ist. Die Zeitschrift der Vereinigung „Schrei der Freiheit" beschäftigte sich von der ersten Ausgabe an mit folgenden Themen:

- Notwendigkeit der Demokratie und unabhängiger Gewerkschaften
- Einigung zwischen den verschiedenen oppositionellen Gruppierungen
- Verletzung der iranischen Verfassung durch Regierungsorgane
- Unterstützung politischer Gefangener und deren Angehöriger
- freie Meinungsäußerung
- Zulassung unabhängiger politischer Parteien.

So wurde am Dienstagvormittag, den 25.08.1998 auch Pirous F. Davani verschleppt, der öffentlich, gewaltlos und im Sinne der Verfassung legal aktiv war. Terror und Gewalt lehnt Davani als Mittel des Kampfes für Demokratie ab.

Verschwundene nicht einer außergerichtlichen Hinrichtung zum Opfer fällt.
Bisher wurde erreicht, daß Radio Israel, Radio France International, iranische Emigrantenzeitungen, die taz, sowie die seit kurzem verbotene Teheraner Zeitung "Tus" das Verschwinden Davanis mitgeteilt haben.
Amnesty international, Human Rights Watch, der internationale PEN-Club und das Auswärtige Amt Bonn haben konstruktiv auf unsere Bitte reagiert, sich des Falles anzunehmen.

Wir selber haben Anfang September einen Appell mit 431 Unterschriften deutscher und iranischer BürgerInnen an Staatspräsident Khatami geschickt mit der Aufforderung, "Lassen Sie Pirous F. Davani frei!"

Nach allem, was aus dem Iran bekannt ist, sind wir jedoch der Auffassung, daß schnell mehr getan werden muß.
Deshalb wenden wir uns an Sie als national und international angesehene Persönlichkeit mit der Bitte, uns bei der Feststellung des Verbleibs von Pirous F. Davani und mit der Herstellung von Öffentlichkeit zu unterstützen.

Wie könnten Sie dem "Freundeskreis Pirous Faghai Davani" helfen?
- Indem Sie beiliegende Erklärung unterzeichnen (Anlage 1).
- Indem Sie Ihre persönlichen Verbindungen zu Presse, Fernsehen, Politik, etc. im Sinne einer Einflußnahme auf die iranische Regierung und einer breiten Berichterstattung nutzen.
- Indem Sie uns weitere Ansprechpartner nennen oder dieses Schreiben direkt weiterleiten.

Im Falle Ihrer Unterstützung wird der "Freundeskreises Pirous Faghhai Davani" Sie selbstverständlich auf dem Laufenden halten über seine Aktivitäten. Wir versichern Ihnen, daß wir Ihren Namen nicht mißbräuchlich verwenden werden.

Mit freundlichem Gruß
für den "Freundeskreis Pirous Faghai Davani"